Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 114 (1988)

Heft: 17

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zu unserem Titelbild

Die Männer können mitreden, den Frauen bleibt das Zuschauen. So ungefähr lässt sich die Situation um die Landsgemeinde in beiden Appenzeller Kantonen kurz umschreiben. Für die einen ist das so etwas wie die gottgewollte Ordnung, andere sehen in diesem Zustand einen nicht verfassungsmässigen Anachronismus. Die oft gehörte Aussage, wonach die Frauen dafür zu Hause in den eigenen vier Wänden das Sagen hätten, wird nicht von allen als «Trost» akzeptiert. Warum sollen denn nicht auch die Frauen an den Appenzeller Landsgemeinden teilnehmen können? Ist das nur ein Platzproblem? Oder wollen sich die säbel- und degentragenden Männer lediglich ihren «Vatertag» erhalten? Damit könnte es etwas auf sich haben. Zwei Wochen nach der Appenzeller Landsgemeinde ist ja auch schon Muttertag ...

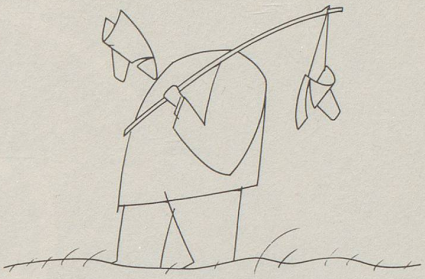
(Titelbild: Martin Senn)

In dieser Nummer

René Regenass:

Die satirische Spirale

Wo hört der Humor auf? Wann beginnt Humor, satirisch zu werden? Was Humor ist, hat Wilhelm Busch – vielfach nachgesagt – definiert. Was Satire ist, wissen vor allem jene, die sich davon betroffen fühlen. Aus deren Sicht ist das immer zumindest eine Frechheit. (Seiten 18/19)



Heinz Stieger

Déjeuner sur l'Herbe ...

Die Landsgemeinde – egal wo – ist nicht nur ein würdevoller, staatsbürgerlicher Anlass, sondern mit allem Drum und Dran immer auch ein Fest. Dazu kann mehr gehören, als (etwa im Appenzellerland) eine «Södwooscht» mit Saft. (Seiten 24/25)

Fritz Herdi:

Ria geistert durch die Pizze

Eine Zeitlang wurde fast jede neu eröffnete oder umgebaute Beiz zum «Pub». Was nachher um sich griff, könnte als «Bistrose» bezeichnet werden. Ganz aktuell geistert nun Ria durch die Gastronomie: Das simple «Gemsli» wandelt sich zur Tratto-Ria ... (Seite 30)

Werner Meier:	«Meiteli, hürot nöd of Tüüfa!»	Seite 5
Hanns U. Christen:	Endlich: die Merasin-Story	Seite 6
René Gilsi:	Sein letztes Lied	Seite 7
Erwin A. Sautter:	Der koreanische Applaus	Seite 16
Bruno Gideon:	Wir protestieren mit allem Nachdruck!	Seite 23
Ian David Marsden:	Happy Landing	Seite 36
Colin Jeffrey:	Der Baum im Auge	Seite 40

Nebelspalter Die satirische Schweizer Zeitschrift 114. Jahrgang Gegründet 1875

Redaktion: Werner Meier-Léchot (Chefredaktor), Hansjörg Enz
Redaktionssekretariat: Vreni Schawalder
Umbruch: Werner Lippuner
Redaktionsadresse: Postfach, 9400 Rorschach
Telefon 071/41 43 41, Telefax 071/41 43 13
Der Nebelspalter erscheint jeden Montag.
Für unverlangt eingesandte Beiträge kann die Redaktion keine Verantwortung übernehmen. Korrespondenz über solche Beiträge ist nur in Ausnahmefällen möglich.
Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.
Verlag, Druck und Administration:
E. Löpfe-Benz AG, Druck- und Verlagshaus, 9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 41 – 41 43 42

Abonnementsabteilung: Tel. 071/41 43 41
Abonnementspreise:
Schweiz: 12 Monate Fr. 92.– 6 Monate Fr. 50.–
Europa:* 12 Monate Fr. 106.– 6 Monate Fr. 57.–
Übersee:* 12 Monate Fr. 139.– 6 Monate Fr. 73.–
*inkl. Land- und Seepostporto. Luftpostpreise auf Anfrage.
Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn keine Abbestellung erfolgt.
Postcheck St.Gallen 90-326-1. Abonnements nehmen alle Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen.

Anzeigenverwaltung: E. Löpfe-Benz AG, Druck- und Verlagshaus 9400 Rorschach, Tel. 071/41 43 41 – 41 43 42, Telefax 071/41 43 13
Büro Zürich: Säntisstrasse 15, 8008 Zürich, Tel. 01/55 84 84, Postadresse: Postfach 922, 8034 Zürich
Pour la Suisse romande: Presse Publicité SA, case postale 258, 1211 Genève 11, Tel. 022/35 73 40/49
Touristikwerbung: Theo Walser-Heinz, Fachstrasse 61, 8942 Oberrieden, Tel. 01/720 15 66
Inseraten-Annahmeschluss: Ein- und zweifarbige Inserate: 1 Woche vor Erscheinen. Vierfarbige Inserate: 4 Wochen vor Erscheinen.
Insertionspreise: Nach Tarif 1988